

Auflage	2'978 Ex.	Muttener & Prattler Anzeiger
Reichweite	21'739 Leser	4012 Basel
Erscheint	woe	
Fläche	48'700 mm ²	Markus Baumgartner
Wert	1'300CHF	



Päpstliche Schweizergarde

«So was gibt es sonst nicht»

Ein ehemaliger Gardist war zu Besuch in der Prattler Ausstellung.

Drei Monate ist es her, seit Gabriel Allemann (24) seinen Dienst in der Päpstlichen Schweizergarde in Rom abgeschlossen hat. Nun erlebte er ein Déjà-vu: An der Berufsausstellung «Päpstliche Schweizergarde» in Pratteln entdeckte er eine Menge Dinge, die ihn an den Vatikan erinnerten. Und noch einiges mehr.

Am samstäglichen Podium an der Berufsausstellung Päpstliche Schweizergarde stand Gabriel Allemann Red und Antwort. Zusammen mit dem Baselbieter Regierungsrat Anton Lauber und dem aus Littau (LU) stammenden Gastgeber Hermann Alexander Beyeler beteiligte er sich eifrig an der Diskussion über die Bedeutung der Schweizergarde im Ausland. Das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) hatte sich in einem Beitrag über diese Berufsausstellung gewundert, dass nur Schweizer dem Pontifex in Rom dienen dürfen. «Das ist historisch bedingt, weil die Schweizer Soldaten 1505 weltweit den besten Ruf hatten. Die Beru-

fung durch den Papst war damals eine Ehre und ist es auch heute noch», erklärte Gabriel Allemann.

Ausstellung mit Details

Beim Durchgang durch die Berufsausstellung war Gabriel Allemann überrascht: «Wenn ich die Uniformen, Hellebarden und Medaillen sehe, dann kommen natürlich viele Gefühle wieder auf. Vor allem die alten Uniformen zu sehen, ist immer sehr eindrücklich.» Die grosse Reproduktion des historischen Gardebilds erinnerte ihn direkt an den Vatikan: «Das hängt gross aufgemacht in der Kaserne und das hatten wir natürlich ständig vor Augen.»

Zum ersten Mal begegnete er dem diamantweiss lackierten Papamobil der Mercedes-M-Klasse mit «Sonderaufbau», das in seiner gepanzerten Form vier Tonnen wiegt und von Papst Benedikt XVI. benutzt wurde: «Sehr beeindruckend, ein pompöses Gefährt mit dem geschlossenen Aufsatz.» Da sei in Pratteln sehr viel Interessantes zusammengekommen, sagt Gabriel Allemann: «Gewaltig, was da alles auf die Beine gestellt wurde ist. Ich bin selber erstaunt und kann diese

Ausstellung nur empfehlen. So etwas gibt es sonst nicht.» Er denkt dabei auch an junge Leute, die sich für den Dienst in der Schweizergarde interessieren: «Da lohnt sich der Besuch in Pratteln besonders.»

Der Wein ist prima

Angetan hat es ihm auch eine Extra-Anfertigung einer Armbanduhr. Eine ähnliche trägt er selber am Handgelenk – selbstverständlich mit einer Prägung der Päpstlichen Schweizergarde auf der Rückseite. Als er das ausgestellte Buch «Einmal Gardist, immer Gardist» sah, erklärte er sofort: «Das habe ich natürlich auch gelesen und kann dem Titel nur zustimmen. Diese zwei Jahre in Rom begleiten mich jetzt ein Leben lang.» Heute arbeitet Gabriel Allemann als Fachmann Gesundheit im Spital Schwyz, das ihn nach der Rückkehr aus Rom sofort wieder einstellte.

Am Schluss der Ausstellung ist ein kleiner Verkaufsladen, wo es unter anderem Gardewein zu kaufen gibt: «Von dem habe ich auch noch ein paar Flaschen zu Hause. Der schmeckt prima.»

*Markus Baumgartner
für die Berufsausstellung*

15. November 2019

Seite 17

Auflage 2'978 Ex.
Reichweite 21'739 Leser
Erscheint woe
Fläche 48'700 mm²
Wert 1'300CHF

Muttener & Prattler Anzeiger
4012 Basel

Markus Baumgartner



Podium mit Gabriel Allemann, Moderator Willy Surbeck, Hermann Beyeler und Anton Lauber.

Foto zVg



Die Ausstellung ist noch bis am 30. November geöffnet.

Foto Markus Portmann